

Celina Schick und Timo Hommel engagieren sich als geistliche Leitungen in Jugendverbänden

»Ohne Herzblut kann ich andere nicht begeistern«

Ein gutes halbes Jahr ist es her, dass Weihbischof Thomas Maria Renz zwölf junge Erwachsene zu ehrenamtlichen geistlichen Leitungen in den BDKJ-Jugendverbänden beauftragt hat. In ihrer Funktion werden sie in Zukunft auf Orts-, Dekanats- und Diözesanebene tätig sein. Warum sich junge Menschen in der Kirche engagieren und was genau die Aufgabe einer geistlichen Leitung ist, verraten Celina Schick aus Tübingen und Timo Hommel aus Salach.

»Ich finde es wichtig, den Glauben weiterzugeben, denn ich habe das Gefühl, da geht gerade etwas verloren«, sagt Celina Schick. Die 20-jährige ist bereits seit über sechs Jahren in der Jugendarbeit aktiv und hat gleich zwei geistliche Leitungen übernommen. Sie ist Geistliche Pfarrjugendleiterin der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Renningen und Geistliche Dekanatsleiterin in Böblingen.

Für das Ehrenamt räumen sie sich Zeit ein

Auch für Timo Hommel ist die Weitergabe des Glaubens ein wichtiger Teil der Jugendarbeit. Er wurde als Kurat für den Stamm Salach der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) beauftragt. Seit dem Jahr 2000 ist der 28-jährige Mitglied bei den Pfadfindern. Mittlerweile ist er als Versicherungskaufmann selbstständig und räumt sich dennoch Zeit ein, ehrenamtlich aktiv zu sein und sich in Wochenendkursen in geistlicher Leitung weiterzubilden.

Von den drei Personen im Vorstand des DPSG-Stammes



Fotos: Carlucci, Ulmer

Timo Hommel ist Kurat für den Stamm Salach der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.

Salach kümmern sich zwei um den organisatorischen Teil. Sie haben die Jahresplanung im Blick und bereiten die Aktionen für die etwa 100 aktiven Mitglieder des Stammes vor. Die dritte Person im Vorstand ist der Kurat, wie die geistliche Leitung auch genannt wird.

»Einmal im Jahr gibt es bei uns Pfadfindern eine Stammesversammlung.

Auf der wurde ich für das Amt des Kuraten vorgeschlagen und auch gewählt. Allerdings nur im operativen Sinne, denn der theoretische Teil der Ausbildung fehlte mir noch«, erklärt Timo Hommel.

»Diese organisiert in der Diözese der BDKJ.« Der geistliche Leiter der DPSG war zuvor üblicherweise entweder der Diakon oder der Pastoralreferent. »Weil ich Ministrant war und Pfadfinder bin, kenne ich sozusagen beide Seiten. Ich habe gute Kontakte und kann vermitteln. Deshalb habe ich das Amt gerne übernommen.«

Für Timo Hommel haben die Pfadfinder immer eine wichtige Rolle gespielt. Seine Handballschuhe hängte er irgendwann an den Nagel, aber die Pfadfinderkluft konnte er nie endgültig ablegen. Das

Kuratenamt im Vorstand zu übernehmen, war für ihn eine Selbstverständlichkeit, ob-

wohl es ihm an Beschäftigung nicht mangelt. Neben seiner Arbeit spielt er im schwäbischen Mundarttheater in Ebersbach mit und ist Teil des Fasnet-Duos der »Filstaler Speckbuaba«.

Lange keine Frau als geistliche Leiterin

Eigentlich wollte Celina Schick eine weltliche Leitung in der KjG übernehmen. Die Grundlagen, vor allem was die Organisation und Durchführung von Gruppenstunden angeht, hat sie in ihrer Pfarrei schon früh gelernt. Allerdings war die Stelle der geistlichen Leitung bereits seit einem Jahr nicht besetzt. »Soweit ich mich erinnern kann, gab es keine weibliche geistliche Leitung. Das hat bisher immer der Jugendreferent übernommen. Das hat mich geärgert und deshalb habe ich mich für das Amt der Pfarrjugendleiterin gemeldet«, sagt die junge Frau.

Und das, obwohl es auch eine Phase gab, in der sie sich überlegte, ob sie sich überhaupt firmen lassen soll. Sie hat sich letztlich doch dafür entschieden, auch weil sie gemerkt hat, wie viel die Spiritualität einem geben kann. »Ich möchte diese Erfahrung gerne weitergeben. Noch dazu bin ich eine Frau, das war bisher nicht üblich. In der KjG ist es aber egal, was du bist. Ich kann ich sein, und das ist das Schöne.«

Vier Wochenenden zur Vorbereitung

Von der Versammlung der Pfarrjugendleitungen wurde Celina Schick außerdem zur Geistlichen Dekanatsleiterin in Böblingen gewählt und ist damit auf gleich zwei Ebenen ehrenamtlich aktiv.

Planungstreffen, Aktionen, Dekanats- und Diözesankonferenzen. Das alles bringt Celina Schick mit ihrem anspruchsvollen Studium der Medizininformatik in Tübingen unter einen Hut.

Für Timo Hommel sind persönliche Begegnungen sehr wichtig: »Als ich erfahren habe, dass der Kurs coronabedingt online stattfindet, habe ich erst überlegt, ob ich ihn um ein Jahr verschieben soll.« Schließlich hat er sich doch dazu entschieden, das Seminar unter Coronabedingungen zu absolvieren – und hat seine Entscheidung nicht bereut.

An vier Wochenenden haben sich die Teilnehmer auf ihr Amt vorbereitet und dabei die theologischen Grundlagen gelernt, die sie für ihre Arbeit als geistliche Leiterinnen und Leiter brauchen werden. Dazu gehören verschiedene Themenfelder, zu denen sie mit den Dozenten gearbeitet haben.

Den Gottesdienst selbst gestalten

»Im Modul Liturgie haben wir gelernt, wie man einen Gottesdienst vorbereitet. Das konnten wir bei der Beauftragung gleich umsetzen«, erklärt Timo Hommel. »Außerdem haben wir uns mit dem Glaubensbekenntnis und der Kirchengeschichte auseinandergesetzt.« Am besten fand ich das Thema Bibel. Das war was zum Anfassern«, betont Celina Schick. Wie man an Bibelnstellen herangeht und welche Methoden es gibt, sie zum Beispiel für Kinder zugänglich zu machen, da habe ich viel gelernt.

Gottesdienste vorbereiten, das können die geistlichen Leiterinnen und Leiter also, aber welche Aufgaben haben sie noch? »Einen ganz klaren Aufgabenka-

lalog gibt es nicht«, sagt Celina Schick. »Man muss zwischen weltlichen und geistlichen Leiterinnen und Leitern unterscheiden. Die weltlichen Leiterinnen und Leiter sind hauptsächlich für die Organisation zuständig. Die geistliche Leitung übernimmt vor allem den spirituellen Teil.«

Bindeglied zwischen Gemeinde und Verband

Auch wenn sie selbst nicht bei den Aktionen dabei sein kann, ist sie trotzdem im Vorbereitungsteam. Bei aller Freude, die in den Planungsteams der KjG auch vorhanden ist, müsse sie die Leute manchmal in die richtige Richtung lenken. »Der geistliche Teil soll schließlich nicht zu kurz kommen.«

»Als geistliche Leiterinnen und Leiter sind wir Bindeglied zwischen der Gemeinde und dem Jugendverband. Aber wir sind auch für das Spirituelle zuständig und versuchen das weiterzugeben. Wenn jemand über seinen Glauben reden will, bin ich da«, erklärt Celina Schick.

»Wir nutzen auch kirchliche Räume für Gruppenstunden. Das muss alles abgesprochen und organisiert werden. Und wir als Pfadfinder übernehmen natürlich jedes Jahr die Georgsmesse. Wie die Liturgie gestaltet werden kann, habe ich ja in den Kursen gelernt«, freut sich Timo Hommel.

Den Beauftragungsgottesdienst in Heiligkreuztal haben die Kursteilnehmer selbst gestaltet. Für die Musik haben sie eine Band engagiert. »Das war mal

etwas anderes als die klassische Orgelmusik und hat mir richtig gut gefallen«, sagt Timo Hommel. Während des Gottesdienstes, bei dem jede und jeder die Beauftragungsurkunde bekommen hat, wurde auch Timo Hommels Kuratenkreuz gesegnet. »Das war ein Highlight für mich.« Das Kreuz besteht aus drei verschiedenen heimischen Holzsorten und wurde in einer Werkstatt von Menschen mit Behinderungen hergestellt.

Den Glauben weitergeben

Für ihre Arbeit als geistliche Leitung setzen sich die beiden engagierten jungen Menschen vor allem die Weitergabe und den Erhalt des Glaubens zum Ziel. »Ich glaube, die christlichen Werte müssen für Kinder und Jugendliche neu übersetzt werden. Nächstenliebe bedeutet doch nichts anderes als Respekt und mit dem Gegenüber fair umzugehen«, findet Timo Hommel. Auch Celina Schick sieht das so. »Ohne Herzblut und Leidenschaft kann man andere nicht begeistern. Ich mache das alles ja nicht primär für mich. Aber wenn ich nach einem Zeltlager oder einer anderen Aktion die strahlenden Kinderaugen sehe und wenn die Eltern zurückmelden, dass die Kinder zu Hause glücklich ins Bett gefallen sind, dann entschädigt mich das für sehr vieles.«

Julian Klödy

Celina Schick ist geistliche Pfarrjugendleiterin der KjG Renningen und geistliche Dekanatsleiterin in Böblingen.

